

# SYRIEN – EINE GANZE NATION **VERSINKT IM ELEND.**

**WAS MIT FRIEDLICHEN PROTESTEN GEGEN DEN PRÄSIDENTEN BEGANN, HAT SICH ZU EINEM BLUTIGEN STELLVERTRETERKRIEG ENTWICKELT, DER DIE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG ZUR FLUCHT GEZWUNGEN HAT.**

Im März 2011 brachen in der Stadt Daraa Proteste gegen Präsident Bashar al-Assad aus, nachdem dort Jugendliche verhaftet und gefoltert worden waren. Die Jugendlichen hatten Revolutions-Slogans an eine Schulmauer gemalt. Die Demonstranten forderten – wie im Zuge des Arabischen Frühlings auch die Bevölkerung in anderen arabischen Staaten – mehr Demokratie und Freiheitsrechte. Die Regierung ließ die Proteste brutal niederschlagen. In den folgenden Monaten demonstrierten zehntausende Menschen im ganzen Land gegen das seit Jahrzehnten bestehende Regime der Baath-Partei.

Als Teile der Opposition sich bewaffneten und versuchten, die Kontrolle über bestimmte Gebiete zu übernehmen, eskalierte die Gewalt. Was mit einem friedlichen Aufstand gegen den autokratischen Präsidenten Bashar al-Assad begonnen hatte, entwickelte sich zu einem blutigen Bürgerkrieg. Die demokratisch-liberalen Kräfte unter den Oppositionsgruppen gerieten immer mehr ins Hintertreffen, weil radikal-islamische Milizen, teilweise mit finanzieller Unterstützung aus dem Ausland, das entstehende Chaos für sich nutzten.

Der Aufstieg des sogenannten „Islamischen Staats“ hat diesen Entwicklungen noch eine neue Dimension hinzugefügt und zu einem „Krieg im Krieg“ geführt, der auch im Irak Flüchtlingsströme auslöste.

Inzwischen ist mehr als die Hälfte der syrischen Bevölkerung auf der Flucht. Sieben Millionen Menschen sind Binnenvertriebene im eigenen Land – knapp fünf Millionen Syrerinnen und Syrer haben das Land verlassen. Die meisten von ihnen sind in die Nachbarländer Türkei, Jordanien und Libanon geflohen. Für viele Menschen dauert die Odyssee ihrer Flucht bereits seit Jahren an. Tausende Familien wurden durch den Krieg auseinandergerissen.

Sechs Jahre nach Ausbruch des Krieges sind in Syrien **13,5 MILLIONEN** Vertriebene und Gewaltopfer auf Hilfe angewiesen.

Die Wirtschaft ist zusammengebrochen, die Infrastruktur vielerorts zerstört. **ZWEI DRITTEL** der syrischen Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

**60 PROZENT** der arbeitsfähigen Bevölkerung in Syrien sind arbeitslos. **85 PROZENT** der Haushalte, haben nicht genug Geld, um sich ausreichend mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Mindestens **JEDE VIERTE** Schule ist beschädigt, zerstört oder besetzt. Die Quote der Schulbesuche hat sich infolgedessen halbiert.

Die Türkei hat mit **DREI MILLIONEN** Menschen die höchste Zahl an Flüchtlingen aufgenommen. In Relation zur Gesamtbevölkerung beherbergt der Libanon die meisten Flüchtlinge: Hier ist jeder vierte Bewohner ein Flüchtling.

Laut UNHCR waren weltweit noch nie so viele Menschen auf der Flucht wie heute: mehr als **65 MILLIONEN**. Das bedeutet, **JEDE MINUTE** müssen 24 Personen unfreiwillig ihre Heimat verlassen.

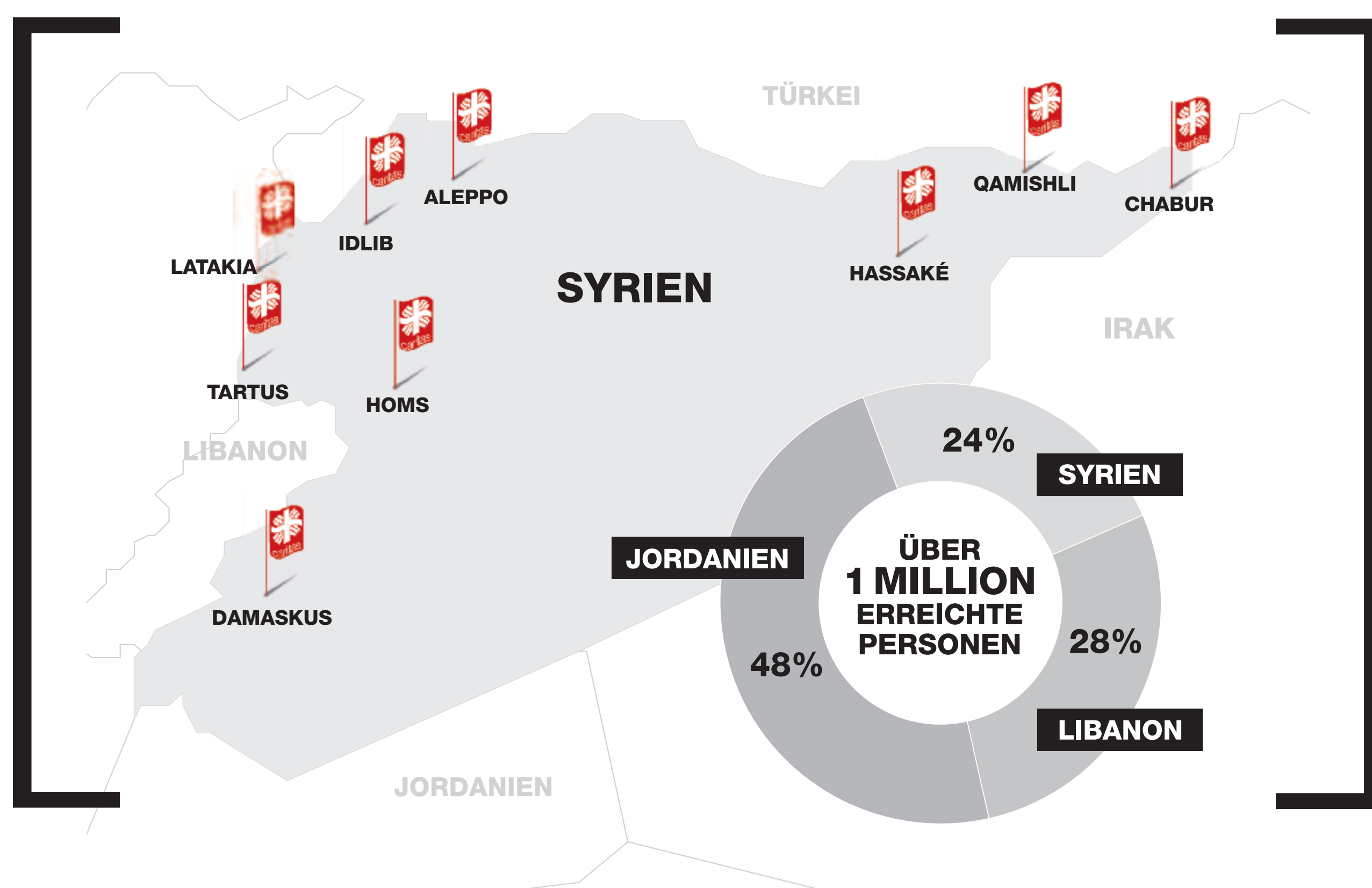


caritas | international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

# SYRISCHE FLÜCHTLINGE BRAUCHEN **HILFE** UND **SOLIDARITÄT.**

**SEIT AUSBRUCH DES KONFLIKTS LEISTET CARITAS INTERNATIONAL, DAS HILFSWERK DES DEUTSCHEN CARITASVERBANDES, IN SYRIEN GEMEINSAM MIT VERSCHIEDENEN LOKALEN PARTNERN NOTHILFE – SOWOHL IN SYRIEN ALS AUCH IN DEN NACHBARLÄNDERN. ÜBER DIE MITTLERWEILE MEHR ALS SECHS JAHRE ANDAUERENDE HILFE VON CARITAS INTERNATIONAL KONNTEN MEHR ALS EINE MILLION MENSCHEN ERREICHT WERDEN.**



Gemeinsam mit vier Partnerorganisationen leistet Caritas international derzeit **IN SYRIEN AN 13 STANDORTEN** Nothilfe: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen Gutscheine für Nahrungsmittel, gewähren Zuschüsse für eine medizinische Notversorgung und leisten psychosoziale Hilfen für Gewaltopfer. Für die Mitarbeiter vor Ort ist die Situation extrem schwierig, in manchen Gebieten arbeiten sie unter Einsatz ihres Lebens.

Auch in den Nachbarländern **LIBANON, JORDANIEN, IRAK** und der **TÜRKEI** unterstützt Caritas international die Arbeit lokaler Caritas-Organisationen und anderer Partner bei Nothilfemaßnahmen. Ein weiterer Fokus der Arbeit

liegt darauf, geflohenen Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Viele Kinder sind traumatisiert und haben seit Jahren keine Schule besucht. Durch Zuschüsse für Transport und Material sowie durch Zusatz- und Förderunterricht soll so vielen Kindern wie möglich der Besuch einer regulären Schule ermöglicht werden.

Für die teilweise selbst fragilen Nachbarländer ist die große Zahl an Flüchtlingen eine enorme Herausforderung. Um keine Konflikte um die Hilfe entstehen zu lassen, schließt die Hilfe der Caritas die notleidende einheimische Bevölkerung in den Nachbarländern immer mit ein.



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS